Leserecho

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 3: **Sozialstatus in der Schweiz : zum Beispiel die Stadt Zürich**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leser Echo

Zur krüppologie (Puls Nr. 1 + 2)

Lieber Fredy und Jannpeter,

die idee, verschiedene behinderungsarten den lesern dieser zeitschrift vorzustellen, ist nicht nur gut, es ist eine längst fällige notwendigkeit.
Umso bedauerlicher, dass dieser serie eine so völlig verfehlte überschrift aufgesetzt wurde. Wir fragen uns ernsthaft, ob dieser immer stärker grassierende jargon wirklich zu einer bewusstseinsänderung im sinne des cebeef beitragen kann. Die bedenkenlose übernahme negativ gewerteter begriffe durch die "betroffenen" bedeutet noch lange nicht, dass diese begriffe dadurch eine wertänderung erfahren. Vielmehr schrecken sie ab und zeugen — nach unserer meinung — von schlechtem geschmack.

Alex Oberholzer
Joe Manser

Ich bin ganz der meinung von Alex und Joe

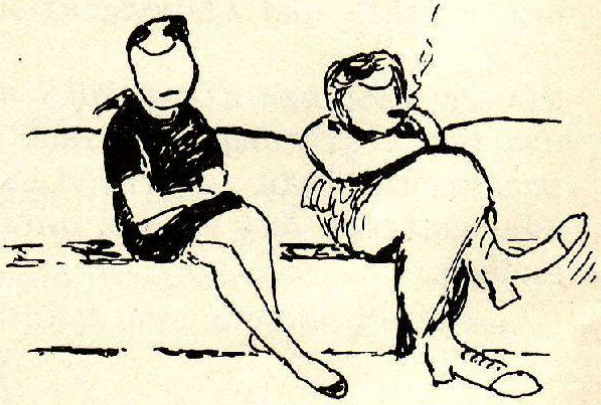
Helene Bruppacher

Mütter von behinderten entlasten (Puls Nr. 2/17)
Ergänzung und berichtigung:

Für familien mit behinderten, die sich etwas freizeit verschaffen möchten.

Bezirke Winterthur und Andelfingen Tel. (052) 38 15 64
Zürcher Oberland Tel. (01) 932 21 01
Bezirk Meilen Tel. (01) 910 12 30
Stadt Zürich Tel. (01) 724 21 49

Geplant: Entlastungsdienste Limmattal/Säuliamt und Bülach/Dielsdorf.
Eltern und lehrer von behinderten und weitere engagierte personen aus diesen regionen, die bei der verwirklichung dieser dienste mithelfen möchten, erfahren näheres über A. Scudeletti,
PRO INFIRMIS ZÜRICH
Tel. 01 / 34 00 32



Gruppe Bern

hat sich unterdessen öfters getroffen und trifft sich wieder am:
17. 18 März im Jugendzentrum Gaskessel
(der Film „Behinderte Liebe" wird verschoben auf später)

Moula
Egge